



Gemeindeversammlung vom 26. November 2018

- 83 Stimmberechtigte anwesend
- Versammlungsleiter Gemeindepräsident Urs Indermühle

Auf einen Blick:

- **Budget 2019 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 30'456, bei gleichbleibenden Steueranlagen von 1,74 Einheiten auf dem Einkommen und Vermögen, sowie 1 Promille Liegenschaftssteuer genehmigt.**
- **Hohe Investitionstätigkeit in den nächsten fünf Jahren.**
- **Aenderung der Gemeindeordnung angenommen, das heisst, Einführung der Urnenabstimmung über die Fusion mit einer oder mehreren Gemeinden sowie über ein allfälliges Fusionsreglement.**
- **Belagsanierung Oberdorfstrasse im 2020.**

Die am Montagabend unter der Leitung von Gemeindepräsident Urs Indermühle von 83 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung folgten auf der ganzen Linie den Anträgen des Gemeinderates.

Praktisch ausgeglichenes Budget

Das Budget 2019 sieht einen Aufwandüberschuss von Fr. 30'456 vor, dies bei einem Aufwand von rund 7,63 Mio. Franken. Im steuerfinanzierten Bereich wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 37'106 prognostiziert. Dieser Ueberschuss wird durch die Entnahme aus der „finanzpolitischen Reserve“, welche Teil des Eigenkapitals darstellt, ausgeglichen. In den gebührenfinanzierten Bereichen Abwasserentsorgung, Wasserversorgung und Abfallentsorgung ist gesamthaft ein Ertragsüberschuss von Fr. 6'650 budgetiert. Das Budget basiert auf den bisherigen Steueranlagen von 1,74 Einheiten auf dem Einkommen und Vermögen sowie von 1‰ auf den amtlichen Werten der Liegenschaften (Liegenschaftssteuer).

Mittelfristig, das heisst, in den nächsten fünf Jahren sind hohe Investitionen geplant, alleine im Jahr 2019 rund 2,3 Mio. Franken (netto). Davon entfallen 1,65 Mio. Fran-

ken auf den Neubau für die Kita und die Tagesschule. Dieser Kredit wurde von den Stimmberechtigten bereits im Jahre 2016 bewilligt. Ferner wird die zweite Etappe der Dachgeschoss-Sanierung beim Alten Schulhaus ausgeführt. Zulasten der Spezialfinanzierung „Abwasser“ werden diverse Leitungen im Umfang von Fr. 385'000 saniert. Im Bereich der Wasserversorgung hingegen sind lediglich Fr. 35'000' für die Schieberkontrolle budgetiert.

In den Jahren 2020 bis 2023 sollen zu Lasten des Steuerhaushaltes 3,2 Mio. Franken und in den gebührenfinanzierten Bereichen Abwasser und Wasser 1,85 Mio. Franken investiert werden. Diese hohe Investitionstätigkeit wird eine Neuverschuldung um 3,3 Mio. Franken nach sich ziehen. Der Schuldenbestand wird damit in den nächsten fünf Jahren auf rund 6,5 Mio. Franken ansteigen. Trotzdem zeigt sich der Gemeinderat überzeugt, dass die Investitionen verkraftbar sind und kein Handlungsbedarf für Anpassungen bei den Steueranlagen und Gebühren besteht.

Aenderung der Gemeindeordnung

Im Zusammenhang mit den Fusionsabklärungen Gurzelen-Seftigen will der Gemeinderat für den Grundsatzentscheid und den Fusionsentscheid eine möglichst hohe demokratische Legitimation erwirken. Hierzu sollen die Stimmberechtigten statt an der Gemeindeversammlung neu an der Urne entscheiden. Die Gemeindeversammlung teilt diese Meinung und hat die entsprechende Aenderung der Gemeindeordnung einstimmig gutgeheissen. Wie immer vor Urnenabstimmungen werden Informationsveranstaltungen stattfinden und eine breite Diskussion geführt, wie Gemeindepräsident Urs Indermühle versicherte.

Neuer Belag Oberdorfstrasse im 2020

Im Zuge der Erneuerung der Wasserleitung in der Oberdorfstrasse hat der Belag stark gelitten. Aber schon zuvor hat der Kanton erkannt, dass der Belag sanierungsbedürftig ist und dessen Erneuerung für das Jahr 2020 vorgesehen. Die zum Teil starken Absenkungen werden provisorisch aufgefüllt, sofern dies die Witterungsbedingungen zulassen.

Für Fragen steht Ihnen gerne zur Verfügung:
Gemeindepräsident Urs Indermühle, 079 636 97 93
urs.indermuehle@swisscom.com